



Marktgemeinde St. Martin im Innkreis
Pol. Bezirk Ried im Innkreis, OÖ.
4973 St. Martin i. I., Diesseits 184
Tel. 07751/8255-0

Bearbeiter: Langmaier Joachim
E-Mail: j.langmaier@st-martin-
innkreis.at
Sitzungsnummer: GR/002/2019

St. Martin i. I., am 19. April 2019

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Martin im Innkreis

Sitzungstermin: Mittwoch, den 10.04.2019
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr
Tagungsort: Martinus-Saal der Landesmusikschule

Anwesend sind:

Hochhold Hans Peter, Dr.	ÖVP	Bürgermeister und Vorsitzender
Etzlinger Sabine	FPÖ	
Höretzeder Rainer	FPÖ	
Inzinger Wilfried	FPÖ	
Legler Brigitte	FPÖ	
Mayer Walter	SPÖ	
Mayr Manfred	SPÖ	
Moser Franz, Dir. OSR	FPÖ	
Nöbauer Gerold	SPÖ	
Novak Clemens Heinrich Maria, Dr. med.	ÖVP	
Redhammer Andreas	ÖVP	
Voglhuber Karl	ÖVP	
Weilhartner Manfred	FPÖ	
Becker Carmen	ÖVP	
Eder Jürgen	SPÖ	
Hatzmann Johann	ÖVP	
Holzinger Alois	FPÖ	
Klugsberger Anton	ÖVP	
Pichler Dietmar	FPÖ	

Der Schriftführer Joachim Langmaier

Der Vorsitzende eröffnet um **19.30 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung vom **Bürgermeister** einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich (per **Mail bzw. Post**) am 03.04.2019 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **27.02.2019** bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung:

- 1. Wasserversorgung - Arco-Zinneberg Probebohrung/Vorvertrag/Geologe
- 2. Löschwasserbehälter - aktueller Stand
- 3. Kommunalfahrzeug - Neuanschaffung
- 4. Lärmschutz - Auflistung der Lärmquellen
- 5. Freibad - Personal/Öffnungszeiten
- 6. Kindergarten - Info Konzeptentwurf Architekt Motz
- 7. Gemeindeamt Neu - Präsentation neue Variante
- 8. Allfälliges

Protokoll:

1 Wasserversorgung - Arco-Zinneberg Probebohrung/Vorvertrag/Geologe

Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Hochhold informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bei der angedachten Erweiterung der Wasserversorgungsanlage (WVA). Geologe Dr. Neuhuber hat eine mögliche Stelle für eine Probebohrung in der sogenannten Haller-Leiten im Jenseits – Nähe „Wiesersteig“ in einem der Gutsverwaltung gehörenden Waldstück – festgelegt. Gleichzeitig hat er ein Angebot der Firma Brandner für eine Probebohrung im Trockenverfahren eingeholt. Das Angebot weist in seinem Inhalt die gleichen Ansätze auf wie jenes, welches in der Gemeinde Engelhartzell in einer Ausschreibung als Bestangebot hervorgegangen ist. Aus zeitlichen Gründen wurde von der Einholung weiterer Angebote Abstand genommen. Die vorgeschlagene Bohrstelle zeichnet sich dadurch aus, dass im Falle eines ansprechenden Vorkommens kurze Wege zur vorhandenen Infrastruktur gegeben sind. Erst wenn das Ergebnis der Bohrung vorliegt, wird man auch in konkrete weitere Verhandlungen mit den Grundbesitzern einerseits und den Verantwortlichen für die Arco-Zinneberg'sche WVA andererseits anstrengen müssen. So ist man in einem gemeinsamen Gespräch mit Gutsverwalter Ing. Gasselsberger und Rechtsanwalt Dr. Korp verblieben.

2 Löschwasserbehälter - aktueller Stand

Sachverhalt:

Die für eine Förderung erforderlichen Voraussetzungen sind so weit geklärt. Die endgültige Platzierung der Löschwasserbehälter ist noch ausständig.

Wortprotokoll:

Der Vorsitzende berichtet, welche Überlegungen zu den Standorten der beiden Löschwasserbehälter (LWB) im Betriebsgebiet Bahnhof noch angestellt wurden. Konkret hat der Pflichtbereichskommandant eine Verlegung des ursprünglich auf Höhe der ehemaligen Kohlehandlung Bauer im Grünzug geplanten LWB angeregt. Strategisch günstiger wäre der Standort an der bestehenden Betriebszufahrt-Süd (BZS). Da jedoch an den dafür benötigten Flächen die Firma Großfurtner ein Vorkaufsrecht hat, musste auch noch Firmeninhaber Rudolf Großfurtner in die Überlegungen mit einbezogen werden. Zu einem Gespräch ist es am heutigen Vormittag gekommen und erst nachmittags hat Herr Großfurtner seine Präferenz für einen der beiden vorgeschlagenen Orte mitgeteilt. Konkret bevorzugt er den Standort im südlichen Bereich der Parzelle 68/1, also an der Kreuzung der „Großfurtner-Straße“ mit der BZS.

Die beiden LWB-Standorte müssen in der Folge noch durch entsprechende Schriftstücke fixiert werden, ehe mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Es kommt zu keinen weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Bürgermeister Dr. Hochhold beantragt, dass der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss für die örtliche Festlegung der LWB-Standorte, einen im Grünzug Bauabschnitt 1 im Bereich Poststeig und einen im südlichen Bereich der Parzelle 68/1 an der Kreuzung „Großfurtnerstraße“/Betriebszufahrt-Süd, fassen möge.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

3 Kommunalfahrzeug - Neuanschaffung

Sachverhalt:

Das Kommunalfahrzeug soll bis Mitte des Jahres erneuert werden.

Bauhofleiter Lechner hat mittlerweile vier Angebote eingeholt, wovon der mit nur 78 kW motorisierte Ford Transit wegen seiner zu geringen Leistung auszuschneiden war:

Fiat Ducato mit 85 kW	19.114,60
Peugeot Boxer mit 81 kW	19.666,67
Ford Transit mit 96 kW	20.372,65

Es handelt sich jeweils um Nettopreise.

Der vollständige Planenaufbau ist im Preis noch nicht enthalten.

Beschluss:

Der Vorsitzende beantragt, den Fiat Ducato wie von der Firma Rauchenecker GmbH angeboten um netto € 19.114,60 anzuschaffen.

Ja-Stimmen (18):

Bürgermeister Dr. Hans Peter Hochhold, Karl Voglhuber, Andreas Redhammer, Dr. Clemens Novak, Carmen Becker, Johann Hatzmann (alle ÖVP), Vizebürgermeister Franz Moser, Brigitte Legler, Rainer Höretzeder, Wilfried Inzinger, Sabine Etzlinger, Manfred Weihartner, Dietmar Pichler, Alois Holzinger (alle FPÖ), Manfred Mayr, Walter Mayer, Gerold Nöbauer und Jürgen Eder (alle SPÖ)

Enthaltungen (1):

Anton Klugsberger (ÖVP)

Der Antrag ist somit **mehrstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

4 Lärmschutz - Auflistung der Lärmquellen

Sachverhalt:

Wie sich im Zuge der Verordnungsprüfung herausgestellt hat, müssen in der Verordnung auch die lärmverursachenden Geräte noch näher definiert werden. Dem Antwortschreiben der Aufsichtsbehörde war die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Asten als Muster beigelegt.

Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Hochhold gibt kurz das Ergebnis der Erörterung dieses Themenkreises in der letzten Vorstandssitzung bekannt. Der Gemeindevorstand schlägt nämlich vor, den Kreis der lärmverursachenden Geräte unverändert aus dem „Muster Asten“ zu übernehmen.

Gemeindevorstand Mayr wirft kurz die Frage auf, inwieweit die Bestimmung dann auch auf „Häuslbauer“ zutrifft, die am Wochenende Arbeiten in ihrem neuen Domizil verrichten.

Eine Ausnahme für solche Personenkreise ist in der Verordnung nicht vorgesehen.

Beschluss:

Der Vorsitzende beantragt, die in der Sitzung vom 26.9.2018 beschlossene Lärmschutzverordnung in § 1 abzuändern. Der neue Wortlaut: Der Betrieb von Garten- und sonstigen Arbeitsgeräten wie Rasenmäher mit Verbrennungsmotoren, Elektrosensenmäher, Rasentrimmer, Motorsensen mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren, Kreis- und Motorsägen mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren, Trennscheibengeräte (Flex) oder dgl., Fräs- und Hobelmaschinen, Schlagbohrmaschinen, Abfall- und Holzerkleinerungsmaschinen, Laubsauger, Hochdruckreinigungsgeräte im Freien ist zu folgenden Zeiten verboten, sofern diese nicht im Rahmen eines Gewerbe- und Industriebetriebes Verwendung finden:

An Samstagen **zwischen 12.00 und 14.00 bzw. ab 20.00 Uhr**

sowie an Sonn- und Feiertagen **ganztägig**

innerhalb der in der Beilage hervorgehoben dargestellten Siedlungsgebiete.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

5 Freibad - Personal/Öffnungszeiten

Wortprotokoll:

Der Vorsitzende setzt alle Anwesenden von den wesentlichen Inhalten der Besprechung des Themas Freibadbetrieb im Gemeindevorstand in Kenntnis. Da ab 2019 die Dienstzeiterfassung umgestellt wurde, muss festgehalten werden, dass die Bademeistertätigkeit in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt werden kann. Arbeitspausen müssen nachvollziehbar sein und eine Tätigkeit ohne freiem Tag über eine ganze Woche hinweg entspricht nicht den aktuell gültigen arbeitsrechtlichen Bedingungen.

Die Ausschreibung einer Stelle als Badewart verlief ergebnislos. Ein Versuch wird noch unternommen, diesmal wird eine Vollzeitkraft befristet auf die Monate Juni, Juli und August ausgeschrieben.

Zudem wurden die umliegenden Gemeinden, die selbst ein Freibad betreiben, hinsichtlich ihrer Dienstzeitpläne befragt. Die Ergebnisse waren aber wenig zweckdienlich, lediglich die Marktgemeinde Mettmach dürfte eine gesetzeskonforme Regelung haben. Die Mettmacher Lösung funktioniert aber nur, weil man dort auf einen Hilfsbadewart zurückgreifen kann. Bauhofmitarbeiter Schmölzer soll im Freibad zumindest auch die Vorbereitungsarbeiten erledigen.

Eine Besprechung des Dienstzeitproblems mit den eigenen Bauhofmitarbeitern führte zu dem Ergebnis, dass sich die Bademeister eine Änderung bei den bisherigen Öffnungszeiten wünschen. Bisher geben diese sowohl die Öffnungs- als auch die Schließzeit konkret vor. Die Zeit, wann das Freibad geschlossen werden soll, wollen die Bademeister jedoch im Einzelfall selber bestimmen können. Drohender Nieder-

schlag oder geringe Besucheranzahl sollten beispielsweise Gründe für einen früheren Badeschluss sein können.

Beschluss:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die bisherigen Öffnungszeiten des Freibades geändert werden. Es soll keine Schließzeit mehr festgelegt und die Entscheidung über die Beendigung des Badebetriebes an den diensthabenden Bademeister übertragen werden.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

6 Kindergarten - Info Konzeptentwurf Architekt Motz

Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Hochhold informiert die Gemeinderatsmitglieder darüber, dass Architekt Motz aus Marchtrenk von der Marktgemeinde beauftragt wurde, eine Studie über die Aufstockung des Gemeindegartens zu erstellen.

7 Gemeindeamt Neu - Präsentation neue Variante

Wortprotokoll:

Frau Architektin Dipl. Ing. Grusch wird einen Entwurf für die Sanierung und Erweiterung des Marktgemeindegartens finalisieren und diesen gerne im Zuge eines Treffens präsentieren, so der Vorsitzende. Der heutige Tag soll dazu dienen, für diese Präsentation einen geeigneten Termin zu finden.

Man einigt sich auf Dienstag, 7. Mai 2019, 18 Uhr, im Martinus-Saal. Es erfolgt keine weitere Einladung mehr, der Teilnehmerkreis ist jedenfalls offen.

8 Allfälliges

Segnung Feuerwehrhaus Troßkolm

Bürgermeister Dr. Hochhold weist noch einmal auf die am 30. April 2019 anstehende Segnung des sanierten und erweiterten Feuerwehrhauses Troßkolm hin. Die Gemeindegartens sind dazu herzlich eingeladen, eine gesonderte Einladung dazu wird es nicht mehr geben.

Bericht Umweltausschusssitzung

Ausschussobmann Dr. Novak berichtet vom wesentlichen Sitzungsinhalt. Man hat sich den Themen „gelbe Pfeile“, „hui statt pfui“ und der Problematik „Plastik im Biomüll“ gewidmet.

Ergänzend führt Dr. Novak aus, dass eine Diplomarbeit zur Stromtankstelle im Marktgemeindegartens aufliegt. Interessenten empfiehlt er, diese auch zur Hand zu nehmen. Was er überdies vermelden kann, ist, dass die Nachfrage an der Stromtankstelle zunimmt.

Wegweiser Betriebsgebiet Breitenau

Ersatzgemeindegartens Klugsberger schildert, dass es immer wieder vorkommt, dass einzelne LKW-Fahrer das Gelände der Firma FACC nicht finden. Hier sollte endlich ein

vernünftiger Wegweiser errichtet werden. Grundsätzlich obliegt die Entscheidung zum Thema Wegweiser in diesem Fall der Straßenmeisterei. Eine vernünftige Beschilderung würde nach Erfahrung von Gemeindevorstand Voglhuber Kosten von bis zu € 15.000 verursachen.

Situation Wasser

Wasserwart Lechner kann an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, weshalb AL Langmaier versucht, Rede und Antwort zu stehen.

Die alljährliche Phase der Poolbefüllungen ist angelaufen, jedoch melden sich kaum Poolbesitzer zwecks Terminabstimmung. Das bedeutet eine unnötige Überbeanspruchung unserer WVA. Auf die Notwendigkeit einer koordinierten Befüllung soll in der nächsten Gemeinde-Info wieder hingewiesen werden.

Notstromaggregat

Gemeindevorstand Mayr wüsste gerne, ob das NS-Aggregat wieder funktioniert und im Ernstfall auch tatsächlich greifbar ist.

Beide Fragen können positiv beantwortet werden, allerdings ist man noch auf der Suche nach einem sinnvollen Verwahrungsort.

Parkbänke

Vereinzelt weisen Ruhebänke einen erbärmlichen Zustand auf. Die Bauhofmitarbeiter mögen sich doch darum kümmern, so Ersatzgemeinderat Holzinger.

Standorte für Abfallbehälter

Bürgermeister Dr. Hochhold ersucht alle Anwesenden, Stellen zu nennen, an denen ein Abfallbehälter fehlt.

Das Sitzungsprotokoll der letzten Gemeinderatssitzung lag während der Sitzung zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben, weshalb es am Ende der Sitzung für genehmigt erklärt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, bedankt sich Bürgermeister Dr. Hochhold für die Teilnahme und Mitarbeit und schließt die Sitzung des Gemeinderates um 20.20 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

St.Martin i.l., _____

Der Vorsitzende:

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat SPÖ)

(Gemeinderat FPÖ)